

18 Von Le Hohwald zum Col du Kreuzweg

Wandern, wo einst die Reichen und Schönen logierten ★★★

Chalets aus der Belle Époque, ein romantischer Wasserfall und ein Abenteuerpark

In der Belle Époque, jenen Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland zwischen 1884 und 1914, zog es die wohlhabende Oberschicht und viele Prominente zur Sommerfrische nach Le Hohwald. Das kleine Dorf in den wald- und wildreichen mittleren Vogesen gehörte von 1871 bis 1919 zu Deutschland. 1856 eröffnete in Le Hohwald der erste Gasthof, und die illustren Gäste ließen luxuriöse Chalets erbauen. Bis heute lebt der Ort vom Fremdenverkehr. Im Sommer kommen die Wanderer und im Winter die Skilangläufer. Westlich von Le Hohwald liegt der romantische Andlau-Wasserfall (Cascade de l'Andlau); er ist 15 Meter hoch und wurde künstlich angelegt. Auf dem 768 Meter hohen Col du Kreuzweg kann man in der Ferme-Auberge Kreuzweg gut einkehren und im nahen Abenteuerpark Gänsehaut-Feeling und Nervenkitzel erleben.

KURZINFO



Ausgangspunkt: Le Hohwald, Parkplatz an der Straße D 426 bei der Mehrzweckhalle (Salle polyvalente) oberhalb

In **Le Hohwald** gehen wir vom **Parkplatz (1)** an der Mehrzweckhalle auf der **Rue Sainte-Odile (D 426)** an der katholischen Kirche vorbei bergab in den Ort. Vor der Kirche wünscht uns ein holzgeschnittener Wanderbursche einen schönen Wandertag. Am Ende

der katholischen Kirche.

Gehzeit: 2.45 Std.

Höhenunterschied: 240 m.

Anforderungen: Gering.

Kinder: Vor allem größere Kinder werden vom Abenteuerpark fasziniert sein.

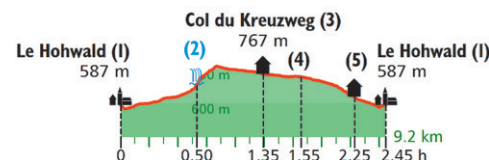
der Straße folgen wir rechts der **Rue principale (D 425)** und dem roten Rechteck in Richtung der ausgeschilderten Cascade de l'Andlau. Wir kommen am 1872 erbauten Grand Hotel vorbei, doch die Renovierungsarbeiten in dem 2005 wieder eröff-



In Le Hohwald erinnern luxuriöse Chalets aus der Belle Époque an die glanzvollen Jahre, als sich in dem Ferienort die High Society traf.

neten Drei-Sterne-Hotel gehen offensichtlich nur langsam voran – der einstige Glanz des Hauses ist verblasst. Nach 100 m können wir uns rechts ein Arboretum (Baumgarten) und die Sandstein-Skulpturen der Bildhauer Annette Bucher und Stephan Roher ansehen. Etwas weiter lohnt sich ein Blick auf die rot getünchte Fassade von Tilly's kunterbuntem Bed and Breakfast House: Den Wandmalereien zufolge bringt hier noch der Storch die Kinder. Wir wandern geradeaus auf der Straße weiter und verlassen dabei das rote Rechteck. Vor der Rechtskurve der Straße wandern wir leicht

links auf dem roten Punkt und der **Rue de la Mairie** weiter am Rathaus (Mairie) vorbei durch den Ort. Danach folgen wir der Markierung auf der Forststraße geradeaus und unterhalb der markanten evangelischen Kirche auf dem Talweg rechts zur ausgeschilderten »Cascade«. Links neben unserem Weg plätschert der Bach Andlau, der östlich des Champ du Feu entspringt (siehe Tour 17) und nach 42 km in die Ill mündet. Im Ortsteil Hoft können wir beim Schild »Cascade« geradeaus auf der **Rue du Kreuzweg** einen Abstecher zur 250 m entfernten Ferme-Auberge Lindenhof machen.





Ferme-Auberge du Wittertalhof.

Wir folgen hier rechts auf der Forststraße weiter dem roten Punkt zum nahen **Andlau-Wasserfall (2)**, der **Cascade de l'Andlau**. Am Fuß des romantischen Wasserfalls führt ein Holzsteg über den Bach; wir wandern hier rechts hinauf zum Anfang des Wasserfalls. Dort halten wir uns rechts und folgen in Richtung Bach dem roten Punkt und roten Kreuz zum Kreuzweg. Auf einem Steg überqueren wir dann den Bach und sehen, wie dort ein Teil des Wassers in einem Gully verschwindet und in einem Rohr zu der Felswand geleitet wird, über die der Wasserfall ins Tal stürzt. Der Andlau-Wasserfall wurde von Menschenhand geschaffen. Am Ende des Anstiegs orientieren wir uns bei der »Auberge«, einem Vereinshaus, weiter am roten Punkt durch den Wald bis zum Ende einer Waldwiese. Dort gehen wir dann an der Treppe beim Sperrschild der Forststraße links auf dem Wurzelweg weiter. Nach einem kurzen An-

stieg verlassen wir an einem Rastplatz den roten Punkt und lassen uns links vom gelben Kreuz auf der Forststraße am Fuß des Zundelkopf entlangführen. In einer Haarnadelkurve überqueren wir einen kleinen Bach und erreichen danach die Straße D 425 am **Col du Kreuzweg (3)**. Das Restaurant der Villa Mathis ist für Wanderer vielleicht etwas zu schick, sodass wir uns lieber den benachbarten **Abenteurpark** (Parc Alsace Aventure) ansehen. Hier gibt's in der Snackbar etwas zum Essen und Trinken – und auf Mutige wartet ein Bungee-Jump vom 35 m hohen »Extrem-Turm« (Tour de l'Extrême). Das **blaue Kreuz** leitet uns nun vom Abenteurpark zurück nach Le Hohwald. Wir wandern ein kurzes Stück am Waldrand entlang, dann führt der Weg durch den Wald. Hier können nach Regenfällen morastige Stellen auftreten. 1,5 km nach dem Abenteurpark erreichen wir eine

große **Wegkreuzung (4)**. Hier gehen wir auf dem zweiten Weg von links weitere 1,5 km auf dem **blauen Kreuz** durch den Wald. Am Ende des Walds führt uns die **Rue du Wittertalhof** rechts zur nahen **Ferme-Auberge du Wittertalhof (5)**, die sonntags bewirtschaftet ist. Auf der Straße gelangen wir dann wieder nach **Le Hohwald**. Dort bietet eine Bäckerei (Salon de Thé du Moulin) vor der Brücke über die Andlau klei-

ne Gerichte und Getränke an. Hinter der Brücke liegt links ein kleiner Park, in dem sich ein Mühlrad dreht. Wer möchte, kann rechts im 50 m entfernten Restaurant la Petite Auberge einkehren. Die **Rue principale** führt dorthin. Wir folgen dieser Straße jedoch links und gelangen kurz darauf rechts auf der **Rue Sainte-Odile** zurück zu unserem Ausgangspunkt **(1)** oberhalb der katholischen Kirche.

EINKEHR

Ferme-Auberge Lindenhof

Die Ferme-Auberge liegt im Ortsteil Hoft westlich von Le Hohwald in der Rue du Kreuzweg 11. Hier gibt es gute elsässische Hausmannskost, preisgünstige Gästezimmer und leckeren Hof-Käse. Im Sommer tgl. außer Mittwochabend und Do. geöffnet, außerhalb der Saison nur am Wochenende geöffnet, Tel. +33 38808 3198.

Ferme-Auberge Kreuzweg

Auch hier kann man gut einkehren und übernachten! Der Berggasthof liegt etwa 150 m unterhalb des Col du Kreuzweg an der Straße D 425 in Richtung Le Hohwald. Er ist bekannt für leckere Wildgerichte, köstliche Entenbrust und Entenleberpastete von eigenen Enten, die man auch aus der Nähe beobachten kann. Im Juli und August ist mittags und abends geöffnet, wobei Mo., Dienstagmittag und Mittwochmittag geschlossen ist. Im Winter ist nur mittags an den Wochenenden geöffnet. Tel. +33 38808 3500, www.fermeauberge-kreuzweg.fr.

Ferme-Auberge du Wittertalhof

Ebenfalls eine Empfehlung zum Einkehren und Übernachten, kurz vor Le Hohwald gelegen. Ganzjährig sonntags geöffnet, Verkauf von Käse und Eiern.

Restaurant La Petite Auberge

Küchenchef Robert Hubrecht verwöhnt seine Gäste in der Rue principale 6 in Le Hohwald das ganze Jahr über täglich

mit typisch elsässischen Gerichten, Wild und vielem mehr. Im Winter kann man im rustikalen Weinkeller am Kaminfeuer dinieren. Das Haus vermietet auch geräumige Zimmer. Tel. +33 38808 3305, www.lapetiteauberge-hohwald.com.

Auberge À l'Ancienne Grange

In Le Hohwald in der Rue principale 25 wird eine bodenständige elsässische Küche geboten. Es gibt aber auch Flammkuchen und Pizza sowie Mo. und Mi.–Fr. ein Mittagsmenü. Geöffnet 12–14 Uhr und 19–21.30 Uhr, Mo.-Abend und Di. geschlossen. Tel. +33 38808 3176.



La Petite Auberge.